



Sie erreichen uns:
Tel. 0 63 81 / 42 07 - 0, Fax 42 07 - 48

Bereitschaft rund um die Uhr:
Strom, Erdgas, Wasser, Wärme:
0 63 81 / 42 99 93

Herausgeber:
Stadtwerke Kusel GmbH,
Lehnstraße 32, 66869 Kusel,
Geschäftsführer: Friedrich Beck



Woher kommt unser Wasser?

Dieser Frage gingen die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Pfeffelbach nach!

Carolin Pfestorf zunächst im Unterricht das Thema Wasser und Abwasser behandelt hatten, sollten die Schüler und Schülerinnen die Wasserförderung und Aufbereitung auch in Natura erleben.



Der Blick in die Brunnenkammer des 48 m tiefen Brunnens sowie der beiden oberflächennahen Quellen ließ den Unterschied der Förderung schnell deutlich werden. Während das Wasser des Brunnens mit Pumpen aus der Tiefe gefördert werden muss, läuft das Quellwasser von ganz allein zum Hochbehälter.

Im Hochbehälter konnten sich die Schüler und Schülerinnen von der hohen Wasserqualität überzeugen. Sowohl das Wasser aus dem Brunnen als auch aus

Hierzu bot sich eine Besichtigung des kleinen Wasserwerks in Reichweiler an. Die Ortsgemeinde wird noch als einzige Gemeinde in der Verbandsgemeinde von Kusel mit eigenem Wasser aus einem Brunnen und zwei Quellen versorgt. So konnten Geschäftsführer Friedrich Beck und Wassermeister Horst Lange den etwa 30 Kindern den gesamten Weg des Wassers aus der Erde bis zum Endverbraucher anschaulich erklären.

Wasser ist Leben! Nicht früh genug kann man beginnen, sich mit diesem wichtigen Element zu beschäftigen und die Sinne für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Lebensmittel Wasser zu schärfen. Dies wurde auch in der Grundschule Pfeffelbach so gesehen. Nachdem die beiden Klassenleiterinnen Ilke Schäfer und

de Kusel mit eigenem Wasser aus einem Brunnen und zwei Quellen versorgt. So konnten Geschäftsführer Friedrich Beck und Wassermeister Horst Lange den etwa 30 Kindern den gesamten Weg des Wassers aus der Erde bis zum Endverbraucher anschaulich erklären.



Beratungszentrum

Besuchen Sie uns auch in unserem **Beratungszentrum** in der Fußgängerzone! Wir bieten Ihnen:

- Gebäudeenergieberatung
- Heizungsmodernisierung
- Energiepasserstellung
- Tarifberatung
- Infos zum Erdgasfahrzeug

geöffnet: Donnerstag 16 - 18 Uhr

den Quellen kommt ohne weitere chemische Aufbereitung aus. Lediglich eine Filterung mit dolomitischem Granulat wird zur Entsäuerung benötigt. Und dies auch nur, um die Rohrleitungen vor zuviel Sauerstoffeintrag zu schützen. Die Mitarbeiter der Stadtwerke versäumten es nicht, auf die Hinweisschilder „Wasserschutzgebiet“ und deren Bedeutung hinzuweisen. Wichtiger Tipp für alle, die sich in solchen Gebieten aufhalten oder dort arbeiten. Zum Abschluss gab es eine kleine Stärkung mit frischem, aufgesprudeltem Trinkwasser und einer Brezel für die Kinder.

Diese Beratung hat sich ausgezahlt!

Nach der ersten Runde des „Energiespar-Check´s“ durch die Stadtwerke Kusel konnten Geschäftsführer Friedrich Beck und Energieberater Michael Maute nun die ersten Spendeschecks an „Lebenshilfe“ und „Startpaten“ übergeben.

Die steigenden Energiekosten belasten auch die Haushalte im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Kusel GmbH zunehmend. Grund genug für den Energieberater Michael Maute, die Heizungen der Kunden in seinem Betreuungsbereich zu inspizieren und die Eigentümer auf mögliche Einsparquellen hinzuweisen. Diese persönliche Energiesparberatung vom Heizungsbaumeister und Energiefachmann im Wert von 70,- € wurde den Kunden der Stadtwerke zu einem Sonderpreis von 15,- Euro angeboten. Dass dies beim Kunden gut ankommt zeigt die rege Nachfrage. Von Juni

bis Oktober konnten mehr als 150 Beratungen durchgeführt werden. Weitere werden auf Grund der Verlängerung der Aktion bis zum 31.12.2008 noch hinzukommen.

Da die Energieberatung zum Kerngeschäft und zum Kundenservice der Stadtwerke gehört, sollte das eingegangene Geld einem sozialen Zweck in der Verbandsgemeinde Kusel zukommen.

Die ersten Spenden in Höhe von je 1.000,- €, (Betrag wurde von den Stadtwerken aufgerundet), konnten nun an Siegmund Leixner

für die Lebenshilfe Kusel sowie an Dr. Oliver Kusch für den Verein Startpaten e.V. Kusel übergeben werden.

Beide Organisationen bedankten sich sehr herzlich bei den Stadtwerken Kusel und hoben deren soziales Engagement für die Region hervor.

Das Geld diene nunmehr zwei guten Zwecken: Zum einen konnte durch die Energieeinsparungen der Kunden ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden und zum anderen werden die beiden Einrichtungen dafür gezielte Hilfen für ihre betreuten Personen und Familien anbieten können.

Als weitere Organisationen sollen zum Jahresende die Kontaktstelle Holler in Kusel sowie der Förderverein der Jakob-Muth-Schule mit einer ähnlich hohen Spende bedacht werden. Auch die wird's freuen.

v.l.n.r.: Michael Maute, Siegmund Leixner (Lebenshilfe Kreisvereinigung Kusel e.V., Dr. Oliver Kusch (Startpaten e.V.) u. Friedrich Beck



Wolfgang Kerg in den Ruhestand verabschiedet

Nach einer Dienstzeit von fast genau 28 Jahren für die Stadt und die Stadtwerke wurde Wolfgang Kerg aus der Altertezeitphase in den Ruhestand verabschiedet.

Viele waren gekommen: Bürgermeister Jochen Hartloff und Dr. Stefan Spitzer, Beigeordnete der Stadt Kusel, mehrere Aufsichtsratsmitglieder, ehemaligen Kolleginnen und Kollegen und natürlich die Mannschaft der Stadtwerke. Es geschieht ja auch nicht alle Tage, dass ein Mitarbeiter nach so langer Dienstzeit verabschiedet wird. Wolfgang Kerg trat am 18.08.1980 seine Tätigkeit als „Starkstromelektriker“ bei den Stadtwerken an. Nach mehreren Weiterbildungen und mit wachsender Erfahrung wurde er 1992 zum Vorarbeiter ernannt. Sein großes persönliches Engagement, seine hervorragenden Kenntnisse des Kuseler Stromnetzes sowie sein freundliche Art haben ihn ausgezeichnet. In unzähligen Bereitschaftsstunden hat er dafür gesorgt, dass in Kusel nicht die Lichter ausgingen. Oder falls doch, dass es möglichst schnell wieder „Saft“ gab.

Für diesen Einsatz dankten Bürgermeister Jochen Hartloff und Geschäftsführer Friedrich Beck in ganz besonderer Weise. Die kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit stellte für den Betriebsrat Steffen Schröck dar und wünschte für die künftige Lebensphase viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit. Dem können sich alle Gäste nur herzlich anschließen.